



## Vor den Wahlen zum Europäischen Parlament 2024

Liebe Geschwister in der Europäisch-Festländischen Provinz der Brüder-Unität!

Vom 6.-9. Juni 2024 finden in Europa Wahlen statt. Geht uns das etwas an?

Ja, denn in §10 unserer Kirchenordnung heißt es:

*Jesus Christus hält in Liebe und Treue an dieser gefallenen Welt fest.*

*Darum sollen auch wir für diese Welt Sorge tragen. Wir dürfen uns nicht aus Gleichgültigkeit, Hochmut oder Angst aus ihr zurückziehen.*

Die Beteiligung an demokratischen Wahlen ist eine Weise, wie wir für unseren Teil der Welt Sorge tragen können. Wir bitten euch deshalb, wo ihr dazu die Möglichkeit habt, an den Wahlen zum Europa-Parlament teilzunehmen.

Die Kirchenordnung stellt uns in den großen ökumenischen Kontext. Viele andere Kirchen haben ihre Mitglieder ebenfalls dazu aufgerufen, ihre Verantwortung für das soziale Miteinander wahrzunehmen.

*Gemeinsam mit der weltweiten christlichen Kirche fordert die Brüder-Unität die Menschheit mit der Botschaft von der Liebe Gottes heraus.*

Die Botschaft von Gottes Liebe kann herausfordernd sein. In ihrem Licht sollen wir unser Tun bedenken: Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe (Jahreslosung 1. Korinther 16,14). So ist sie auch eine Wahlempfehlung gegen Parteien in unseren Ländern, die Hass und Ausgrenzung schüren. Das gilt auch für Parteien, die sich einseitig der Sicherung des Wohlstands Weniger, der Durchsetzung des Rechtes der (Leistungs-) Stärkeren und einem nationalen oder eurozentrischen Egoismus verschrieben haben.

*Sie strebt danach, den Frieden in der Welt zu fördern und der Menschen Bestes zu suchen.*

Es ist Krieg, auch in Europa. Es gibt unter Christen verschiedene Antworten, wie er zu beenden sei.

Das ist schwer zu ertragen. Unsere Solidarität gilt dabei allen Opfern von kriegerischer Auseinandersetzung und nicht den Aggressoren. Politische Verantwortung sollte nicht Parteien anvertraut werden, die durch ihr Auftreten und ihre Sprache Gesellschaften spalten und den Boden für gewalttätige Konfliktlösungen bereiten. Wir fordern in diesem Wahlkampf alle politischen Kräfte und Parteien auf, sich für eine nachhaltige, zivile Konfliktbearbeitung einzusetzen.

Und weil wir wissen, dass Frieden nicht ohne Gerechtigkeit zu bewahren ist, ist das Streben nach mehr Gerechtigkeit in den innereuropäischen und weltweiten (Wirtschafts-)Beziehungen ein Wahlkriterium.

Wir wissen ebenfalls, dass die durch Menschen verursachte Klimakatastrophe immer größere Ungerechtigkeit und gewaltsame Auseinandersetzungen zur Folge hat. Deshalb gehört der Einsatz für die Begrenzung der Klimaerwärmung zu den Wahlkriterien.

Der Aufruf, „der Menschen Bestes zu suchen“ (nach Jeremia 29,7) meint alle Menschen und lässt sich als Hinweis auf die Menschenrechte hören. Wo Parteien offen oder versteckt Diskriminierung oder Rassismus, Ausgrenzung von Schwächeren und Andersgläubigen, Beschränkung der freien Meinungsäußerung etc. propagieren, ist dies nicht vereinbar mit den Werten unserer Kirchenordnung.

*Um dieser Welt willen hofft und wartet die Brüder-Unität auf den Tag, an dem der Sieg Christi über Sünde und Tod offenbar wird und die neue Welt erscheint.*

Unsere Hoffnung auf den neuen Himmel und die neue Erde, in denen Gerechtigkeit wohnt (2. Petrus 3, 13), gibt uns die Kraft, heute schon unsere Stimme einzubringen gegen Unrecht und lebensfeindliche Mächte. Warten schließt unser aktives Mitgestalten einer demokratischen, offenen Gesellschaft ein.

Euch, liebe Geschwister in Albanien und der Schweiz, bitten wir um eure Fürbitte in den kommenden Wahltagen in Europa. Aber es gilt nicht nur bei diesen, sondern bei allen Wahlen der nächsten Zeit in unseren Ländern besonders aufmerksam zu prüfen, welche Orientierung uns die biblische Botschaft und unsere Kirchenordnung für unsere Wahlentscheidung geben können.

Herzliche Grüße, auch im Namen der anderen Mitglieder der Direktion,

A handwritten signature in blue ink, reading "Beigna Carter". The signature is written in a cursive, flowing style.